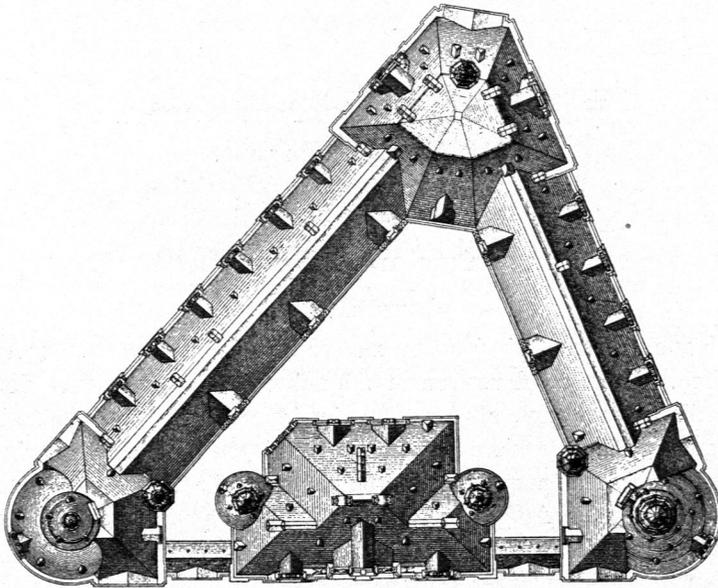


Fig. 215.

Dachausmittelung zu Fig. 214¹²⁶⁾. — $\frac{1}{800}$ n. Gr.

Man kann aber auf gleichem Wege noch etwas weiter gehen, indem man einzelnen Theilen des Gebäudes eine gröfsere Höhe giebt, als den übrigen :

fei es, dafs aus inneren Gründen einzelne Theile des Gebäudes eine gröfsere Zahl von Gefchoffen erhalten, als die übrigen ;

fei es, dafs man die verschiedenen Zwecke, denen die einzelnen Gebäudetheile zu dienen haben, dadurch zum Ausdruck bringt, dafs man fie in ungleicher Höhe ausführt und jeweilig mit besonderem Dache abschliesft ;

fei es endlich, dafs man eine lebendigere Gruppierung der Massen eines Bauwerkes, eine wirksamere und kennzeichnendere Krönung desselben dadurch erreichen will, dafs man jeden bedeutenden Raum, bezw. jede bedeutende Raumgruppe desselben im Dache auszeichnet.

Es kann hier nicht der Ort fein, diesen Gegenstand weiter zu verfolgen ; hiervon wird in Theil IV, Halbband I (Abth. I, Abfchn. 3, Kap. 3, b, 2: Dachbildung) dieses »Handbuches« noch eingehender die Rede fein. Indefs feien hier in Fig. 202 bis 207 einige Dachzusammenfetzungen vorgeführt, die theils durch die Mannigfaltigkeit der Grundrifsform, theils durch die Verschiedenheit der Höhe, in welcher mittels der Dachfläche der Gebäudeabschluss zu bewirken ist, hervorgerufen werden. Einige andere Beispiele, denen zugleich die betreffenden Dachausmittelungen beigefügt find, zeigen Fig. 208 bis 215.

¹²⁶⁾ Facf.-Repr. nach ebendaf.